



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 03. Februar 2026

„Obersteiermark Ost“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Obersteiermark Ost“:

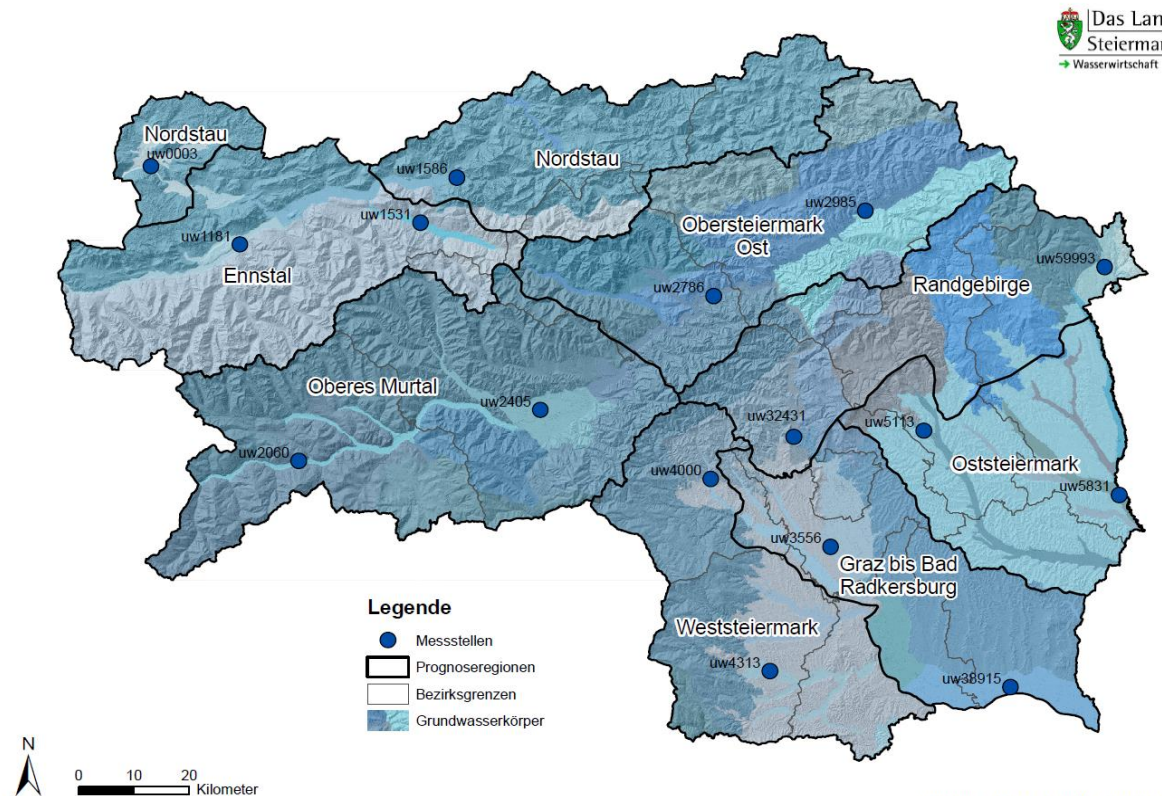
Fischbacher Alpen [MUR], Grauwackenzone Mitte [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stupalpe und Gleinalpe [MUR], Kristallin nördlich des Mürztales einschl. Grauwackenzone [MUR], Liesing [MUR], Mürz [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Nördliche Kalkalpen [MUR]

Info: [bml.gv.at - Grundwasserkörper](https://bml.gv.at/Grundwasserkörper)

Klimaregionen in der Region „Obersteiermark Ost“:

Mur-Mürz-Furche (D.8-D.13), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.3-F.6)

Info: [umwelt.steiermark.at - Klimaregionen](https://umwelt.steiermark.at/Klimaregionen)

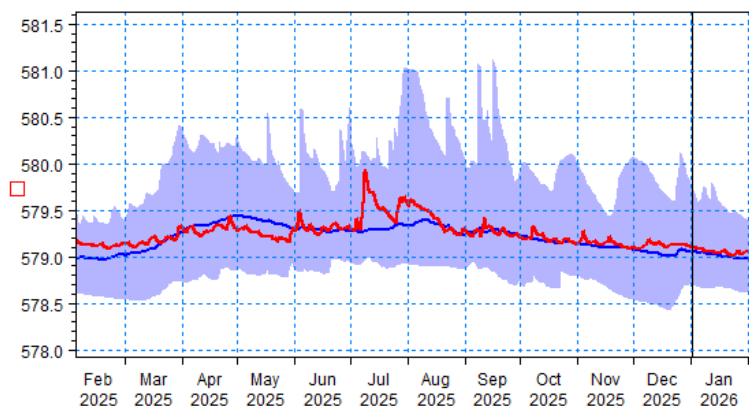


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

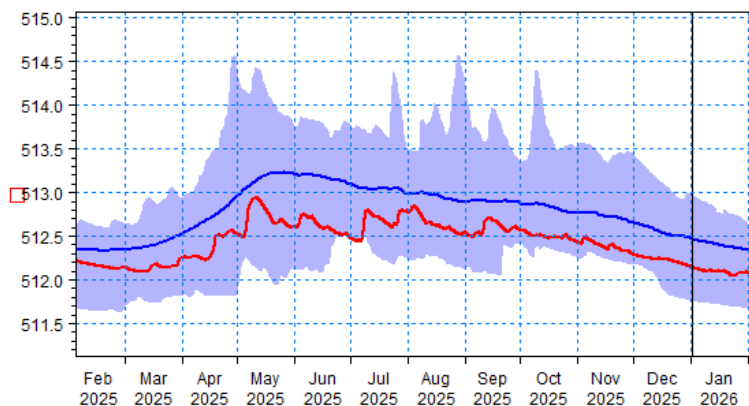
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Obersteiermark Ost“

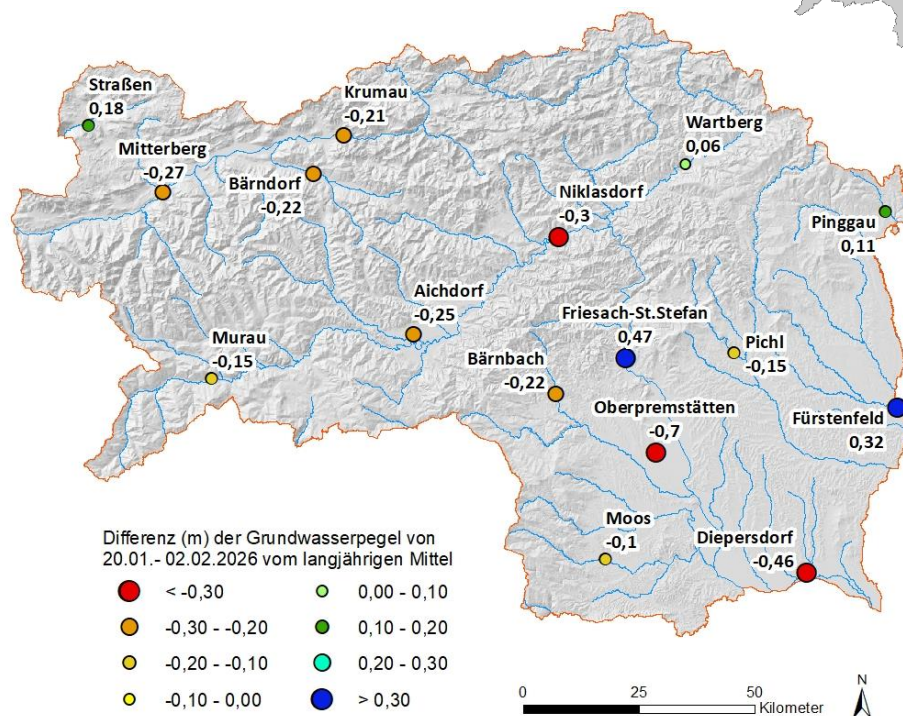
Dienstag, 03. Februar 2026



Erläuterung **Wartberg, uw2985**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Niklasdorf, uw2786**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Obersteiermark Ost war sowohl eine negative, als auch positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,30m in Niklasdorf und +0,06m in Wartberg

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

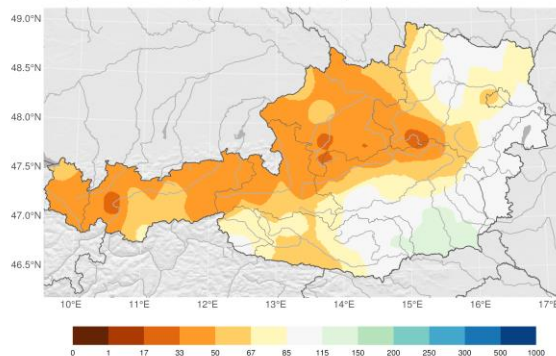
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 03. Februar 2026



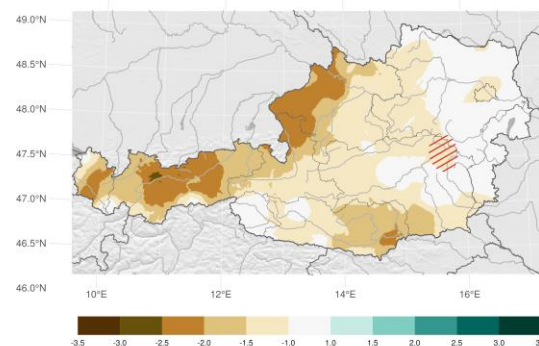
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



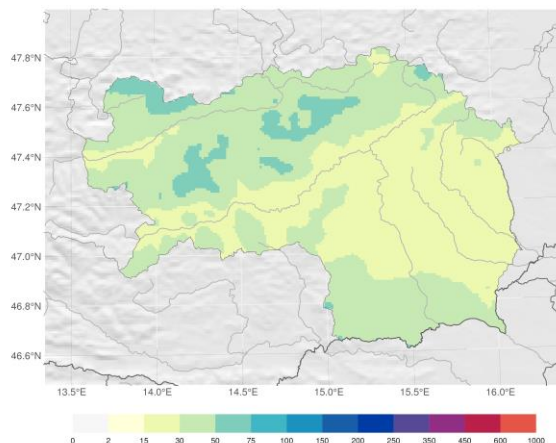
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -1.28



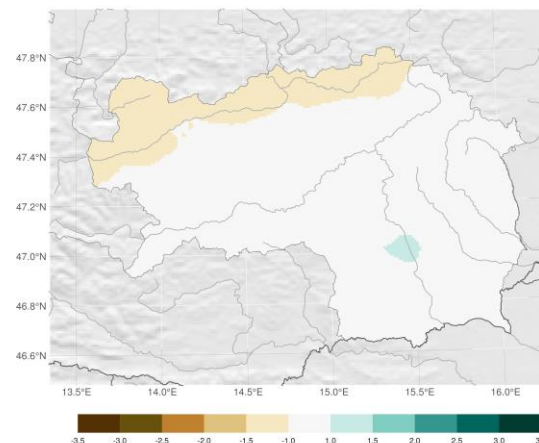
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 33.68 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.05



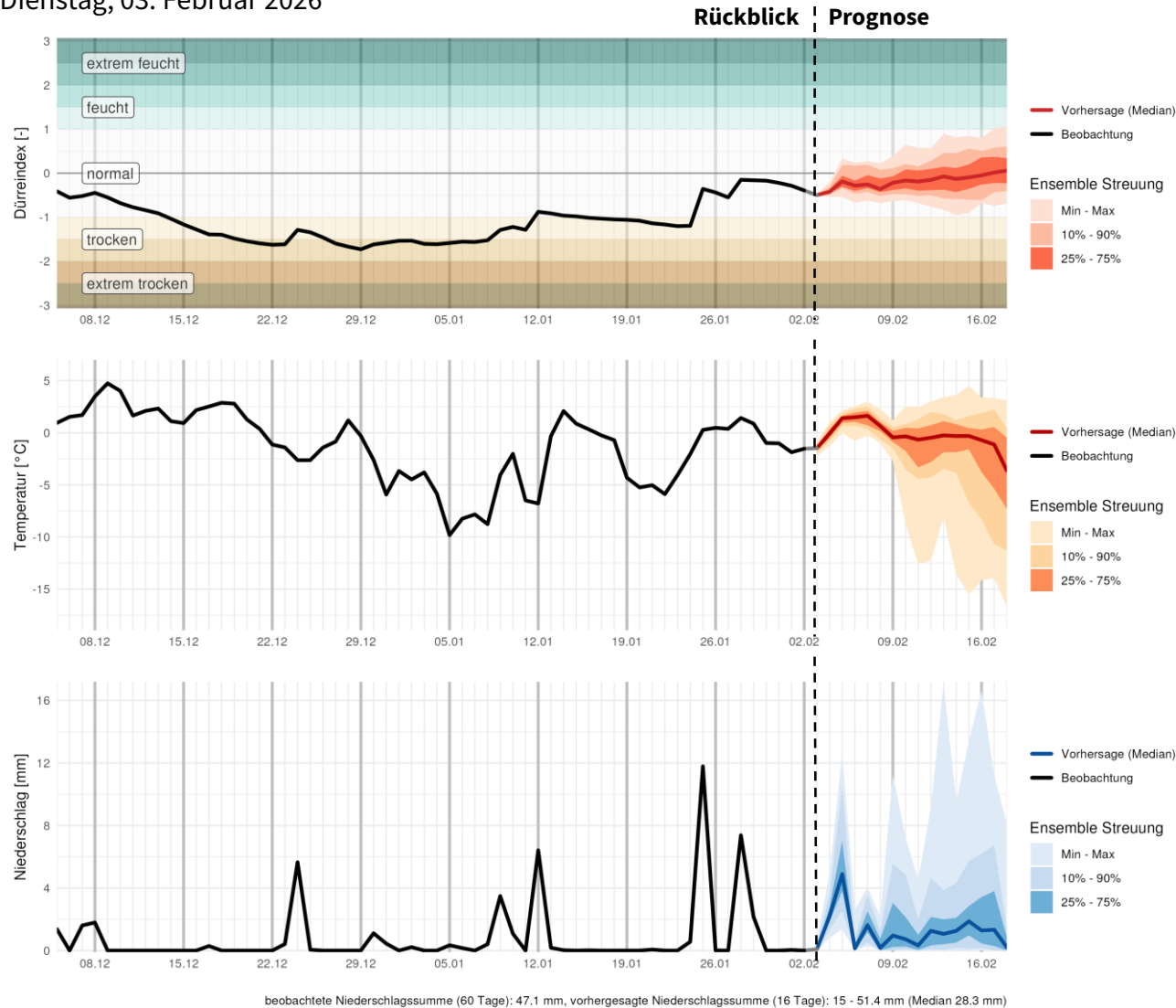
Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen fiel im Mittel in der Steiermark rund 34mm Niederschlag, am meisten gab es mit über 50 mm in den Niederen Tauern und im Toten Gebirge. Klimatologisch eingeordnet waren die Niederschläge aber einmal mehr vor allem nördlich des Alpenhauptkammes deutlich unterdurchschnittlich, was sich auch in den relativ niedrigen Gesamtschneehöhen auf den Bergen widerspiegelt. Der Index der klimatischen Wasserbilanz liegt über 30 Tage aggregiert verbreitet im neutralen Bereich, nur ganz im Norden ist der Dürreindex leicht negativ. Über 365 Tage aggregiert liegt die Steiermark weiterhin vielerorts im zu trockenen Bereich, deutlich zu trocken ist es in Tirol sowie in Teilen Salzburgs und Oberösterreichs.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Obersteiermark Ost“

Dienstag, 03. Februar 2026



Zusatzinformationen

Die eher geringe Niederschlagsaktivität hält noch zumindest 7 Tage an, dementsprechend bleibt auch der Dürreindex bis etwa 10. Februar recht abgesichert im leicht zu trockenen Bereich. In weiterer Folge werden die Signale für mehr Niederschlag etwas stärker, auch das Temperaturniveau dürfte zurück gehen. Diese Kombination spricht für eine mögliche dominierende West- bis Nordwestströmung zur Monatsmitte hin, die auch für nennenswerte Neuschneemengen zumindest auf den Bergen sorgen kann.

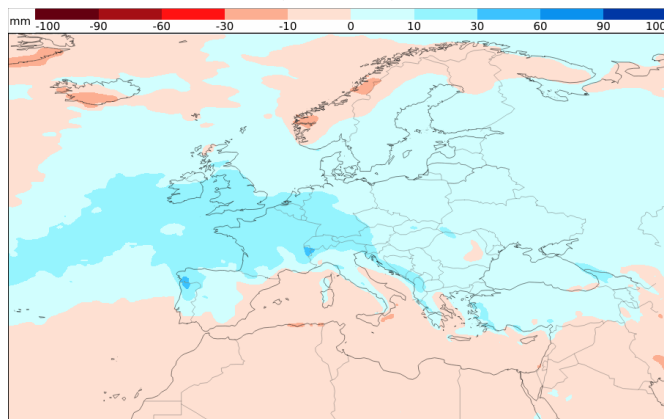
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 03. Februar 2026



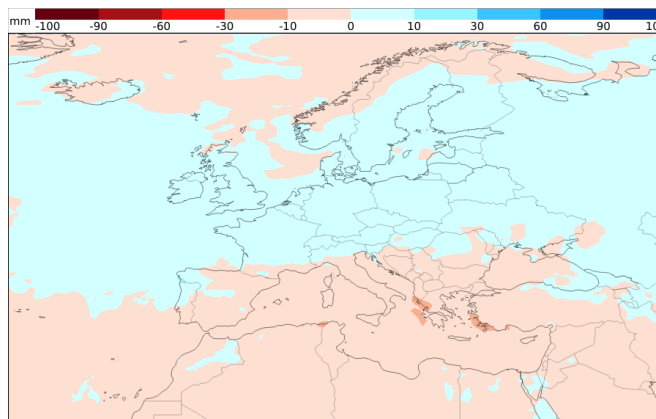
Niederschlagsentwicklung 16.02. - 23.02.

(Woche 3)



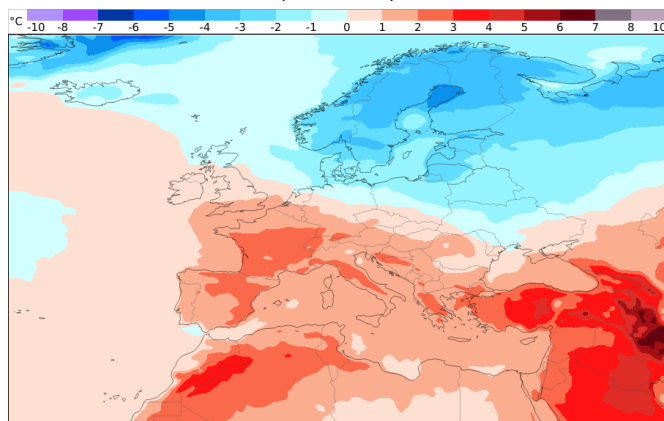
Niederschlagsentwicklung 23.02. - 02.03.

(Woche 4)



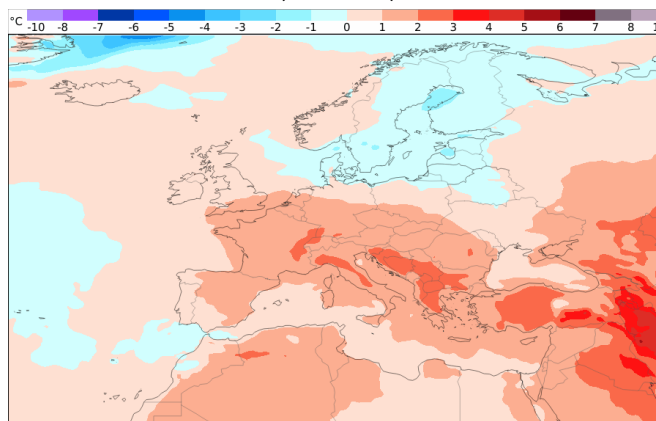
Temperaturentwicklung 16.02. - 23.02.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 23.02. - 02.03.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Die Zone deutlich unterdurchschnittlicher Temperaturen bleibt in der zweiten Monatshälfte voraussichtlich nördlich bzw. nordöstlich von Österreich. Der Ostalpenraum dürfte eher durchschnittliche bis leicht überdurchschnittliche Temperaturen aufweisen. Die Niederschläge fallen zumindest durchschnittlich, wenn sich sogar überdurchschnittlich aus. Die West- bis Nordwestströmung könnte somit weiterhin dominant bleiben.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).